

DAS ARBEITGEBERMAGAZIN DER JOBCENTER WUPPERTAL AÖR

arbeitjetzt

AUSGABE 01 | APRIL 2014

Schwerpunktthema Migration
Wuppertal ist vielfältig

Der Schritt zur Integration
**Berufsbezogene
Sprachkurse**

Produktionsschule
**Jugendliche lernen
im echten Betrieb**



34 ausgesuchte
Bewerberinnen und
Bewerber, sofort
einsetzbar.

Inhalt

aktuell	
Spracherwerb steht an oberster Stelle	3
aktuell	
Absolvent/innen berufsbezogener Sprachkurse	5
projekt	
MellonPlus: Qualifikation für Gesundheitsberufe	8
aktuell	
Trittbrett für den perfekten Job	12
arbeitgeberservice	
Umwandlung von Minijobs	13
arbeitgeberservice	
Das ist echte TEAM.ARBEIT	14
arbeitgeberservice	
Finanzierungshilfen	15
projekt	
Produktive Vorbereitung auf den Berufsweg	16
arbeitgeberservice	
Ausbildungsplatz kurzfristig besetzt	19
arbeitgeberservice	
34 ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber	20

Editorial	2
Impressum	23

Editorial

Das Jobcenter Wuppertal hat sich für die Grundsicherung und für die Vermittlung von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten wichtige Schwerpunkte gesetzt. Neben Jugendlichen und Alleinerziehenden ist solch ein wichtiger Schwerpunkt die Betreuung, Qualifizierung und Vermittlung von Zugewanderten bzw. Menschen mit Migrationshintergrund.

Wuppertal als eine besonders „vielfältige Stadt“ ist hierbei vor besondere Aufgaben gestellt. In enger Zusammenarbeit mit dem Ressort Zuwanderung und Integration sorgen wir für eine möglichst reibungslose Integration der Betroffenen in den Arbeitsmarkt. Denn viele von ihnen bringen neben ihren interkulturellen Erfahrungen auch Qualifikationen mit, die wir für die Fachkräftesicherung in der Region nutzen können. Wir stellen Ihnen in dieser Ausgabe die Bedeutung der ESF-geförderten berufsbezogenen Sprachkurse vor, die von zahlreichen Bildungsträgern mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt werden. Und Sie lernen einige Absolventinnen und Absolventen dieser Kurse kennen, die als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Mit dem Projekt MellonPlus der Diakonie, das wir unterstützen, liefern wir ein Beispiel dafür, wie eine berufsorientierte Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten aussieht – und wie erfolgreich sie sein kann. Hier werden Pflegekräfte ausgebildet und weitgehend vermittelt. In einen Bereich, der bereits einen akuten Fachkräftemangel zu beklagen hat.

Auch ein Beispiel für eine Vermittlung an den Arbeitsmarkt wollen wir Ihnen geben: Einem international tätigen Unternehmen haben wir eine kaufmännische Auszubildende mit Migrationshintergrund vermitteln können – hier zählten auch der kulturelle Hintergrund bzw. Fremdsprachenkenntnisse zu den Einstellungskriterien.

Aber ganz unabhängig von Migrationshintergründen vermitteln wir qualifizierte Arbeitskräfte – einige ausgewählte finden Sie auf den hinteren Seiten. Als Arbeitgeber wissen Sie, vor welche Herausforderungen Ihre Personalarbeit gestellt ist. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie dabei unterstützen können: Mit den Dienstleistungen des Arbeitgeberservice TEAM.ARBEIT zur Besetzung von Stellen mit qualifizierten Arbeitskräften, mit der Vermittlung von Auszubildenden, Teilzeit- und Vollzeitkräften. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Stellen zu besetzen haben.



Dr. Andreas Kletzander
Vorstand Arbeitsmarkt und Kommunikation

Spracherwerb steht an oberster Stelle

Eine Stadt aus 160 Nationen

Wuppertal ist international: Menschen von unterschiedlichen Kontinenten und aus verschiedensten Kulturen bilden eine bunte Gesellschaft. Zum Teil leben sie bereits in der dritten Generation in Wuppertal. Insbesondere bei ihrer gesellschaftlichen und beruflichen Integration arbeitet das Jobcenter eng mit der Stadt zusammen.

Der Anteil der Einwohner/innen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung beträgt in Wuppertal durchschnittlich 31,1%. In einigen Bezirken erreicht der Anteil sogar über 50%. Für eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft und für bessere berufliche Perspektiven von Migrantinnen und Migranten setzt sich das Jobcenter Wuppertal ein – und in einem wesentlichen Bereich in Zusammenarbeit mit dem Ressort Zuwanderung und Integration der Stadt.

Bei den Integrationsvorhaben des Jobcenters wird ein Schwerpunkt auf diese Personengruppe gelegt. Von den insgesamt 33.742 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Wuppertal sind 31,5% Ausländer. Es bestehen aufgrund der verschiedenen kulturellen Hintergründe besondere Her-

ausforderungen; Bildungsträger entwickeln daher im Rahmen von bund- oder landesgeförderten Projekten entsprechende Maßnahmen und kooperieren mit dem Jobcenter. Hierzu zählen zum Beispiel Projekte wie „Sprint“ der Diakonie zur Förderung von Sprache und Integration oder Projekte, bei denen Schwerpunkte auf den Bereich Pflege gelegt werden, wie „Die Zukunft der Pflege ist bunt“ der Caritas oder „Mellon Plus“ der Diakonie (siehe hierzu Seite 8).

„Im Vergleich zu Einheimischen haben Migrantinnen und Migranten einen schlechteren Zugang zum Arbeitsmarkt. Die Gründe hierfür sind unterschiedlich. Unter anderem liegt es an niedrigen bzw. fehlenden Schulabschlüssen, nicht anerkannten Schul- und Ausbildungsabschlüssen aus dem Herkunftsland oder an mangelnden Deutschkenntnissen“, erklärt Kristin Degener, Fachbereichsleiterin Integration beim Jobcenter. Letztere sind wesentlich für alle weiteren Integrationsbemühungen.

Wuppertaler Integrationsportal

Das Wuppertaler Integrationsportal ist ein Angebot für Migrantinnen und Migranten mit Unterstützungsbedarf. Mit Mitteln des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW aus der Projektförderung „Komm-In“ konnte die Idee verwirklicht werden.

Migrantinnen und Migranten erhalten auf den Internetseiten Informationen über das Integrationsangebot in Wuppertal in unterschiedlichen Bereichen wie Freizeit, Sprache, Bildung und Beruf uvm., darüber hinaus stehen ihnen bei einigen der Netzwerkpartner Computerarbeitsplätze zur Verfügung.

→ www.integration-in-wuppertal.de



Das Ressort Zuwanderung und Integration

Die Stadtverwaltung hat in dem Ressort Zuwanderung und Integration, zu dem auch die Ausländerbehörde gehört, die Kräfte für die Integrationsarbeit gebündelt und einen zentralen Ansprechpartner geschaffen. Aufgabe des Ressorts ist es, Vernetzungen zu initiieren und gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Kräften, die Integration von Migrantinnen und Migranten weiter voranzubringen. Hierzu gehört in erster Linie das Erlernen der deutschen Sprache als Grundpfeiler einer erfolgreichen Integration.

Zum Ressort gehören auch das Zentrum für Integration, Bildung und Kulturelle Vielfalt sowie die Initiative für Demokratie und Toleranz.

„Wie das für jeden unserer einheimischen Leistungsberechtigten gilt, wollen wir auch das Potenzial und die Stärken unserer Zuwanderinnen und Zuwanderer im Arbeitsmarkt integriert wissen. An der Sprache soll es nicht scheitern!“

Kristin Degener, Fachbereichsleiterin Integration des Jobcenters

Sprache als Schlüssel

In ein anderes Land zu gehen, bedeutet für jeden Menschen eine große Veränderung im Leben. Je schneller die neue Sprache erlernt wird, desto größer ist die Chance der Integration. Das Ressort Zuwanderung und Integration in Wuppertal bietet Zuwander/innen eine aktive Sprachberatung durch ausgebildete Sozialarbeiter/innen – die teilweise sogar selbst einen Migrationshintergrund haben. „Sprachbarrieren innerhalb unseres Ressorts gibt es in der Regel nicht“, erklärt Ressortleiter Hans Jürgen Lemmer, der auch ehemals vom Ressort Betreute zu seinem Team zählt. „Der interkulturelle Austausch ist wichtig“, betont er.

Mit der individuellen Beratung wird für jeden Zuwanderer der passende Kurs gefunden, und auch Fragen nach Kinderbetreuung werden gelöst. „Wir arbeiten sehr eng mit den Sprachschulen zusammen, die sich für eine hervorragende Sprachausbil-

dung einsetzen und unterschiedliche Schwerpunkte legen“, erklärt Lemmer. So gibt es vom Staat geförderte Integrationskurse nach dem Zuwanderungsgesetz sowie allgemeine Deutschkurse für Anfänger/innen und Fortgeschrittene. Außerdem werden einige spezielle Kurse für bestimmte Gruppen angeboten, wie zum Beispiel für Senioren, Jugendliche, junge Erwachsene, Frauen oder Eltern mit Kinderbetreuung sowie Analphabet/innen. Es gibt Vollzeit- und Teilzeitkurse, und vor allem: berufsbezogene Sprachkurse im ESF/BAMF-Programm (Europäischer Sozialfonds / Bundesamt für Migration und Flüchtlinge). Wuppertal gehört NRW-weit zu den Städten, die die meisten berufsbezogenen Sprachkurse durchführen (4–5% aller Maßnahmen).

Auf den Beruf ausgerichtet

Die berufsbezogene Deutschförderung des ESF-BAMF-Programms verbindet Deutschunterricht, berufliche Qualifizie-

rung und Praktikum miteinander. Die Kurse richten sich an Migrant/innen, die neue Arbeit suchen und/oder in ihrem Beruf weiterkommen möchten. Im Deutschunterricht lernen sie Wörter, Grammatik und Redewendungen, die für einen Austausch mit Kolleg/innen, Kunden und Vorgesetzten notwendig sind. Auch die Kompetenz, kompliziertere Texte zu verstehen und zum Beispiel E-Mails und Briefe zu verfassen, wird vermittelt. Zudem geht es um allgemeine Sprachkenntnisse für das Berufsleben.

Berufsbezogene Sprachkurse für eine erfolgreiche Integration

Hier stellen wir Ihnen eine Auswahl von Bewerber/innen vor, die an den berufsbezogenen Kursen bei der Bergischen VHS, dem Internationalen Bund sowie der WIPA teilgenommen haben. Was sie alle vereint: Sie stehen dem Wuppertaler Arbeitsmarkt mit guten Deutschkenntnissen motiviert zur Verfügung.

Die berufsbezogenen Kurse richten sich an diejenigen, die bereits einen Integrationskurs absolviert haben, und dienen der „selbstständigen und kompetenten Sprachverwendung“. Die Bildungsträger legen Schwerpunkte auf unterschiedliche Zielgruppen, wie zum Beispiel „Normallerner“, „Frauen in Teilzeit“, „Schwerpunkt Pflege“, „Hochschulqualifizierte“, „Jugendliche“ oder „Gehörlose“. Die Angebote zeichnen sich aus durch eine hohe Arbeitsmarktorientierung: Die Kurse umfassen neben den insgesamt 730 Sprachkursstunden, die in der Regel innerhalb von sechs Monaten absolviert werden, ein vierwöchiges Praktikum in einem Betrieb mit rund 150 Stunden.

Die Sprachkurse sind so vielfältig wie die Kulturen, aus denen die Teilnehmer/innen kommen. Wir stellen Ihnen hier einige Absolvent/innen vor, die beruflich qualifiziert und sprachlich ausgebildet sind – und dem Wuppertaler Arbeitsmarkt in den unterschiedlichsten Bereichen zur Verfügung stehen.

Absolvent/innen
berufsbezogener
Sprachkurse –
sofort einsetzbar.



Praktikum und Ausbildung im Pflegebereich

Fürsorge für und der Kontakt mit Menschen ist ihr das Wichtigste, daher möchte **Thavamany Pasapatihy** im Pflegebereich tätig sein. Die auf Sri Lanka geborene Mutter von drei Töchtern im Alter von 12, 13 und 15 Jahren pflegt derzeit ihren kranken Mann. Nun möchte sie ihre sprachlichen Fortschritte mit ihren Erfahrungen als fürsorgliche Person verbinden und sich auch beruflich

weiterentwickeln. Da sie bisher keine praktischen Erfahrungen in diesem Bereich machen konnte, würde sie sich auch über einen Praktikumsplatz freuen, der sie einen Schritt näher an eine Ausbildung als Pflegeassistentin bringt.

Kontakt: Frau Henke/Frau von Gahlen, Tel. 0202-495951-53/-56



Pflegefachkraft

In Wuppertal geboren, in Griechenland aufgewachsen und erwachsen geworden, ist **Efseveia Raftopoulou** vor zwei Jahren „zurückgekommen“. Die 33-jährige hat in ihrer Heimat eine Ausbildung zur Krankenschwester gemacht und absolviert derzeit ein einmonatiges Praktikum in einem Wuppertaler Krankenhaus. Nach ihrer letzten Tätigkeit als Schlosserhelferin in einem Düsseldorfer Betrieb möchte

sie gerne wieder in ihren eigentlichen Bereich zurückkehren. Daher sucht sie eine passende Vollzeit- oder Teilzeitanstellung im Pflegebereich, um ihre Erfahrungen und Fähigkeiten bestmöglich einzubringen. Mit ihrer selbstbewussten und freundlichen Art dürfte sie ein Gewinn für jede Station sein.

Kontakt: Frau Henke/Frau von Gahlen, Tel. 0202-495951-53/-56



Anstellung als Küchenhilfe

Herzlich, freundlich, gewinnend: **Arumugarajah Nagalogini** ist versiert im Umgang mit der Hauswirtschaft – im Privaten wie im Professionellen. Als gelernte Lehrerin und Ausbilderin in Sri Lanka vor ihrer Auswanderung nach Deutschland vor 17 Jahren hat sie sich seither der Familienfürsorge gewidmet. Ein Praktikum in einer Textilreinigung hat der Hobby-Schneiderin gut gefallen. Da die 57-Jährige am liebsten

kocht und backt und ihr alle Handgriffe in der Küche vertraut sind, würde sie am liebsten in Teilzeit als Küchenhilfe in einer Kantine oder einem Restaurant arbeiten.

Kontakt: Frau Henke/Frau von Gahlen, Tel. 0202-495951-53/-56



Krankenpflegerin im Krankenhaus

Nach Wuppertal ist **Man Hang Voß** erst vor einem halben Jahr gekommen. Sie stammt aus Hong Kong, wo sie vor fünf Jahren einen deutschen Mann geheiratet hat. Mit ihm und ihren beiden Töchtern ist sie nach Wuppertal gegangen, und sie möchte hier auch beruflich Fuß fassen. Als examinierte Krankenschwester mit neun Jahren Berufserfahrung und zahlreichen Weiterbildungen – z.B. in den Bereichen Orthopädie und Traumatologie sowie Kranken- und Gesundheitspflege – sucht sie eine Vollzeitstellung als Krankenpflegerin in einem Krankenhaus. Die für den Beruf erforderliche Flexibilität und Bereitschaft zu Schicht- und Nachtdiensten bringt sie uneingeschränkt mit.

Kontakt: Frau Henke/Frau von Gahlen, Tel. 0202-495951-53/-56



Umschulung im kaufmännischen Bereich, Einsatz im Reisebüro

Er ist flexibel, anpassungsfähig und sprachlich versiert: **Houri Mohammed** hat Französisch und Englisch studiert und sieben Jahre lang in Spanien gelebt. Seine Muttersprache ist Arabisch. Der 38-jährige Marokkaner ist 2012 nach Deutschland gekommen. Mit seiner Ausbildung zum Buchhalter und seiner Selbstständigkeit mit einem Reisebüro

fühlt sich der an fremden Kulturen Interessierte in der kaufmännischen Welt zu Hause – und würde gerne eine Umschulung im kaufmännischen Bereich machen. Auch ein Einsatz in einem Reisebüro oder für einen Reiseveranstalter wäre für den aufgeschlossenen Marokkaner denkbar.

Kontakt: Herr Saczek, Tel. 0202 – 69 80 07-73



Umschulung zur Groß- und Außenhandelskauffrau

Mit über 10 Jahren Berufserfahrung in Sekretariaten und sehr guten Computerkenntnissen durch ein Informatikstudium in Marokko möchte sich **Fouziya Baji-Steiner** eine berufliche Perspektive in Deutschland aufbauen und sucht einen Ausbildungsplatz zur Groß- und Außenhandelskauffrau oder einem anderen kaufmännischen Beruf. Hier könnte die Marokkanerin ihre

Sprachkenntnisse vor allem in Arabisch und Französisch einbringen. Derzeit absolviert die 34-Jährige ein Praktikum im Einzelhandel. Sie würde sich freuen, wenn sie schon bald ihre Marathon erprobte Zielstrebigkeit auch beruflich unter Beweis stellen könnte.

Kontakt: Herr Saczek, Tel. 0202 – 69 80 07-73



Werkstoffingenieur

Als studierter Werkstoffingenieur sucht **Brasso Mahmood** eine Anstellung in einem innovativen Industriebetrieb, der sein ausgeprägtes Fachwissen zu schätzen weiß und seine Kenntnisse in Mechanik, Konstruktionslehre, Materialstruktur etc. einzusetzen weiß – zum Beispiel in der Automobilindustrie. Abitur und Studium absolvierte der heute 28-Jährige in Syrien. Im November 2011 verließ er sein Heimatland. Nach Helferjobs in einem Transportunternehmen und im Lagerbereich möchte er seine Qualifikation den Wuppertaler Unternehmen nicht länger vorenthalten.

Kontakt: Frau Simoleit, barbara.simoleit@bergische-vhs.de



Werkstoffingenieurin

Seit fünf Jahren lebt die qualifizierte Fachkraft in Wuppertal: **Agnieszka Wagner** sucht eine Anstellung als Werkstoffingenieurin in einem Industriebetrieb. Die gebürtige Polin hat ihr anerkanntes Ingenieursstudium in ihrem Heimatland absolviert, bevor sie mit ihrem deutschen Mann in dessen Heimat auswanderte. Wegen der Betreuung ihrer 6-jährigen Tochter sucht die passionierte Bergsteigerin zunächst

eine Teilzeitstelle, die sie aber gerne langfristig zu einer Vollzeitstelle werden ließe. Die 30-Jährige freut sich auf die neue berufliche Herausforderung, bei der sie ihren Ehrgeiz unter Beweis stellen kann.

Kontakt: Frau Simoleit, barbara.simoleit@bergische-vhs.de



Maschinen-/Anlagenführer oder Metallverarbeitung

Er ist offen für Neues: **Nana Patrice** stammt aus Burkina Faso, wo er sieben Jahre lang mit Kosmetikprodukten im Einzelhandel selbstständig war. Aber in Deutschland interessiert ihn nicht der kaufmännische, sondern der gewerbliche Bereich: Ein Jahr lang hat er bereits in einer Fabrik in Wuppertal als Maschinenbediener gearbeitet und darüber hinaus während eines Praktikums bei

einem spezialisierten Bildungsträger Kenntnisse im Bereich CNC-Fräsen erworben. Der 32-Jährige sucht eine Anstellung in der Produktion eines Industriebetriebes und könnte sich auch vorstellen, in dem Bereich eine Qualifizierung, Ausbildung bzw. Umschulung zu absolvieren.

Kontakt: Herr Saczek, Tel. 0202 – 69 80 07-73



Rettungsassistent oder sozialer Bereich

Der Umgang mit Menschen, ihnen zu helfen und für sie da zu sein, ist für den zweifachen Vater ein Bedürfnis: **Rodrigui Ngangoua** lebt mit seiner deutschen Frau und seinen beiden kleinen Kindern seit einem guten Jahr in Wuppertal und sucht eine Ausbildungsstelle oder eine Tätigkeit als Rettungsassistent oder im sozialen Bereich. Gerne würde der 33-Jährige seine Sprachkenntnisse in

Französisch (Muttersprache), Spanisch, Portugiesisch, Deutsch und Englisch sowie seine Menschenkenntnis durch die interkulturellen Begegnungen bei Aufhalten in Guatemala, Mosambique, Dänemark, Deutschland und seiner Heimat Kamerun in seinen Beruf einbringen.

Kontakt: Herr Saczek, Tel. 0202 – 69 80 07-73



Sporttrainerin oder Kinderbetreuung

Im Irak hat sie ein Studium als Sportlehrerin absolviert: **Golzaar Tahir Rahman** sucht eine Stelle als Trainerin im Fitness- und Sportbereich oder eine Tätigkeit in der Kinderbetreuung. Die 40-Jährige ist verheiratet, hat zwei Kinder und widmete sich in den letzten Jahren der Familienfürsorge. Da ihre Heimat dort ist, wo ihre Familie ist, lebt sie seit 2006 glücklich mit ihrer Familie in

Deutschland. Jetzt möchte sie sich auch beruflich weiterentwickeln und sucht einen Sportbetrieb oder einen Bildungsträger, der ihre Empathie für Menschen – und insbesondere Kinder – beruflich einzusetzen weiß.

Kontakt: Frau Simoleit, barbara.simoleit@bergische-vhs.de



Bauingenieur

Ein Studium und nicht weniger als 10 Jahre Berufserfahrung machen **Vagelis Boudouris** zu einer Top-Fachkraft im Bauwesen. In Griechenland hat er als selbstständiger Bauingenieur zahlreiche Bauprojekte umfassend betreut – wie die Konstruktion öffentlicher Gebäude, von Spielplätzen, Schulen und Krankenhäusern. Darüber hinaus verfügt er über viel Erfahrung als Baustellenleitung und ist auch mit

der kaufmännischen Abwicklung von Projekten vertraut. Mit seinem in Deutschland anerkannten Beruf sucht der 39-Jährige nun eine Anstellung als fachlich qualifizierter und erfahrener Bauingenieur.

Kontakt: Frau Simoleit, barbara.simoleit@bergische-vhs.de



Ausbildung im Kranken- oder Pflegedienst

In ihrer Heimat Nigeria hat **Georgina Uke** nach ihrem Abitur ein Diplom in „Business Administration“ gemacht und ein Jahr in der Buchhaltung eines ölproduzierenden Unternehmens gearbeitet. Heute, mit ihrer 5-köpfigen Familie seit fünf Jahren in Deutschland, möchte sie neu Fuß fassen und sucht eine Möglichkeit zur Ausbildung als Pflegefachkraft in der Alten-

pflege oder als Krankenschwester. Hier könnte sie ihre fürsorgliche Art und ihren guten Umgang mit Menschen nutzen und sich gewinnbringend in einem Pflegebetrieb oder einem Krankenhaus einbringen.

Kontakt: Herr Saczek, Tel. 0202 – 69 80 07-73



Projekt MellonPlus

Kulturelle Vielfalt in den Gesundheitsberufen

Hoher Bedarf an Fachkräften trifft auf dringende Suche nach Arbeit: Das Projekt MellonPlus zielt auf die berufliche Integration von Menschen in Pflegeberufen – insbesondere von Migrantinnen und Migranten. Schwerpunkte des Projekts sind die interkulturelle Öffnung der Altenpflege, die gleichzeitige Qualifizierung zur staatlich anerkannten Altenpflegehilfe und die anschließende Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Ende November wurden 20 Absolvent/innen ihre Zertifikate offiziell überreicht – und von ihnen haben 11 eine Anstellung und 3 eine Stelle für die 3-jährige Ausbildung zur Pflegefachkraft gefunden.

Pflegeberufe haben in einer immer älter werdenden Gesellschaft „Konjunktur“ – für viele Menschen liegt darin ihre berufliche Chance. MellonPlus – Gesundheit goes Diversity greift auf die Erfahrungen und Erfolge von Vorgängerprojekten zurück und hakt ein in den dringenden Bedarf an Fachkräften im Pflegebereich.

Es werden Migrant/innen mit erschwertem Zugang zu Ausbildungs- und Arbeitsplätzen an zukunftssträchtige Berufe in der Altenpflege herangeführt und als staatlich anerkannte Altenpflegehilfen ausgebildet. Eine auf Pflegeberufe spezialisierte Berufsberatung und Diversity-Trainings flankieren die 20-monatigen Qualifizierungen und Ausbildungen. Die kulturellen Hintergründe und häufig auch die Erfahrungen in der Familienpflege der Teilnehmer/innen werden als Fähigkeit und Stärke erkannt, die gerade in den Pflegeberufen ihre Vorteile haben.

Interkulturelle Öffnung

Nicht zuletzt die Sensibilisierung der Pflegeeinrichtungen für das Thema Interkulturalität ist ein wichtiger Bestandteil. Die Ansätze entstammen einem auf den Altenpflegesektor ausgerichteten Diversity Management, das die individuelle Verschiedenheit von Personen berücksichtigt und auf Gerechtigkeit und Chancengleichheit abzielt. MellonPlus will dadurch positiv auf die Einrichtungen einwirken.

Mellon heißt auf Griechisch Zukunft – und diese hat das Projekt im Fokus: Allein in unserer Region haben seit Projektstart in 2012 41 Teilnehmer/innen eine neue berufliche Perspektive gefunden – und zwar eine mit Zukunft.

Die Absolvent/innen des Projekts MellonPlus haben mit ihrer Ausbildung eine neue berufliche Perspektive erhalten.

Auf der offiziellen Preisverleihung nahmen 20 Absolvent/innen ihre Zeugnisse entgegen.



„Hier geht es um die Berufsausbildung, die eine Grundvoraussetzung zum Schutz vor Armut und Arbeitslosigkeit ist. Für uns ist es von Bedeutung, Teil eines solchen zukunftsfähigen Projekts zu sein und die Verbundpartner zu unterstützen.“

Thomas Lenz, Vorstandsvorsitzender des Jobcenters Wuppertal



MellonPlus ist ein ESF-gefördertes Verbundprojekt an den Standorten Wuppertal und Dortmund sowie an den Standorten Neubrandenburg und Greifswald. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms XENOS - Integration und Vielfalt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), den Europäischen Sozialfonds (ESF) und das Jobcenter Wuppertal gefördert. Es wird im Verbund der Diakonie Wuppertal, der EWEDO GmbH, der BioCon Valley GmbH und genres - Gesellschaft für nachhaltige Regionalentwicklung und Strukturforchung e.V. durchgeführt.
 → www.mellonplus.de

Evelyn Adams, Leiterin der Diakonie Akademie Wuppertal (rechts), freut sich über die erfolgreichen Abschlüsse „ihrer“ Altenpflegehelfer/innen.

Café Nordbahntrasse

Trittbrett für den perfekten Job

Manuela Stahl (rechts) hat sich als Alleinerziehende sehr für ihren beruflichen Wiedereinstieg engagiert.



Alleinerziehend, lange aus dem Job, schlechte Chancen. So geht es oft – aber das muss es gar nicht. Das berufliche Engagement von Manuela Stahl beweist, dass alleinerziehende Eltern Organisationstalente und engagierte Arbeitskräfte sind. Die 39-Jährige hat ihren 1,50-Euro-Job genutzt, um im Arbeitsalltag zu bleiben, Kontakte zu nutzen und sich helfen zu lassen. So fand sie im Zusammenspiel von Eigeninitiative und Unterstützung seitens des Wichernhauses einen neuen Job. Und einen der besser zu ihr passt, als sie es sich ausgemalt hätte.

Ihre Tochter ist sieben. Bisher hatte Manuela Stahl Schwierigkeiten, einen Job zu finden: Alleinerziehend, die Großeltern in Berlin – sie war auf sich allein gestellt und konnte beruflich nur noch schwer Fuß fassen. Dabei hatte sie immer auf Weiterentwicklung gesetzt. Sie hat eine kaufmännische Ausbildung im Einzelhandel abgeschlossen und ein Studium auf Lehramt für Sport und Gestaltungstechnik begonnen, das sie jedoch wegen der Schwangerschaft abbrechen musste. Ehrenamtlich hat sie den Übungsleiterschein erworben und sie engagiert sich in einem Wuppertaler Sportverein. Einen Job fand sie nicht, oft lag es an den Arbeitszeiten.

Um aber „aus der reinen Mutterrolle herauszukommen“, bemühte sie sich als Kundin des Jobcenters um einen 1,50-Euro-Job. Diesen fand sie im Café Nordbahntrasse des Wichernhauses. Und von dort aus ging es schließlich über Umwege tatsächlich in den Beruf: Heute ist sie als Integrationshelferin bei der pro mobil GmbH aus Velbert beschäftigt und begleitet Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung im Unter-

richt. Es ist eine völlig neue Richtung, die sie damit eingeschlagen hat. „Ich wusste gar nicht von dieser Möglichkeit“, erklärt Manuela Stahl und verweist in diesem Zusammenhang auf die Unterstützung von der Sozialpädagogin im Café Nordbahntrasse Maja Szneider. Mit ihr hat sie Gespräche über berufliche Orientierung und Stellensuche geführt, und sie hat sie auf das Stellengesuch aufmerksam gemacht. Die Bewerbung war erfolgreich.

Zunächst befristet und in Teilzeit, unterstützt sie an zwei Schulen Kinder dabei, im Unterricht folgen zu können. Sie benötigen eine besondere Förderung und eine persönliche behinderten- und kindgerechte Unterstützung, die Manuela Stahl mit Freude leistet.

Das Café Nordbahntrasse ist ein Projekt des Wichernhauses.



Umwandlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Vorteilhafter als ein Minijob

Mit 400-Euro-Kräften bleibt ein Unternehmen flexibel. Dass eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung allerdings günstiger sein kann bzw. sowohl für die Arbeitskraft als auch das Unternehmen Vorteile hat, dessen sind sich viele nicht bewusst. Das Jobcenter Wuppertal rät daher zur Überprüfung des Bedarfs und der Möglichkeiten – und in der Regel zur Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Derzeit gewährt das Jobcenter hierfür eine Umwandlungsprämie.

Minijobs sind häufig ein guter Einstieg in einen Betrieb und in vielen Fällen können sich die „Minijobber“ für eine Anstellung regelrecht „qualifizieren“. Ihr Minijob kann ganz leicht in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umgewandelt werden. Für viele Arbeitgeber kann Letztere – zum Beispiel in Form einer Teilzeitanstellung – sogar proportional günstiger sein als ein Minijob: Werden für einen Minijob pauschal ca. 30 % Nebenkosten auf die 400 Euro an die Bundesknappschaft gezahlt, so sind es bei einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nur ca. 20 %. Auch der erhöhte Bedarf an erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann ein gutes Argument für die Umwandlung sein.

Häufig gibt es im Betrieb Arbeitskräfte mit geringfügiger Beschäftigung, die ihre Arbeitsstundenzahl erhöhen würden – Arbeitgeber aber suchen zunächst extern nach weiteren „Minijobbern“, obwohl sie auf qualifizierte Kräfte im eigenen Betrieb zugreifen könnten. Dabei hat die Umwandlung für sie Vorteile:

- Senkung der Lohnnebenkosten
- effizientere Personaleinsatzplanung und Arbeitsgestaltung
- größere Flexibilität in der Gestaltung von Arbeitszeiten
- höhere Fachkompetenz und Präsenz der Arbeitskräfte
- möglicherweise Eingliederungs- bzw. Lohnkostenzuschuss

Prämie für Arbeitgeber

Die Umwandlung wird „belohnt“

Aufgrund eines rasanten Anstiegs von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen bei erwerbsfähigen Leistungsberechtigten hat das Jobcenter mit der „Umwandlungsprämie für Minijobs“ einen Anreiz geschaffen, um bislang geringfügig Beschäftigte in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu bringen. Die Umwandlungsprämie bietet Arbeitgebern eine Anschubfinanzierung, um „Minijobber“ in einem erweiterten Rahmen zu beschäftigen.

Die Umwandlung kann für einen Zeitraum von sechs Monaten gefördert werden. Die Höhe der Prämie richtet sich nach dem Bruttoentgelt und wird einmalig gezahlt:

Bruttoentgelt	Rate
Ab 600 € bis 800 €	1.500 € (entspricht 250 € pro Monat)
Ab 801 € bis 1.300 €	3.000 € (entspricht 500 € pro Monat)
Ab 1.301 €	4.200 € (entspricht 700 € pro Monat)

Die Minijob-Umwandlungsprämie können grundsätzlich alle Arbeitgeber beantragen, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Dazu zählen insbesondere die folgenden Faktoren:

- Das geringfügige Beschäftigungsverhältnis (Minijob) muss bereits mindestens drei Monate bestanden haben.
- Der Bewerber bzw. die Bewerberin muss Arbeitslosengeld II beziehen und den Wohnsitz in Wuppertal haben.
- Der Bewerber bzw. die Bewerberin muss langzeitarbeitslos im Sinne des § 18 SGB III sein und in den letzten sechs Monaten trotz umfangreicher Vermittlungsbemühungen nicht in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis integriert werden können.
- Der Bewerber bzw. die Bewerberin ist voraussichtlich innerhalb von acht Monaten auch mithilfe von anderen Förderinstrumenten des SGB II in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nicht integrierbar.
- Das monatliche Bruttoarbeitsentgelt muss mindestens 600 Euro betragen, tariflich oder ortsüblich sein.
- Die Dauer der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung muss mindestens sechs Monate betragen.

Für nähere Informationen steht der Arbeitgeberservice des Jobcenters TEAM.ARBEIT gerne beratend zur Seite.

TEAM.ARBEIT

ARBEITGEBERSERVICE

Stellenbesetzung sofort, schnell und serviceorientiert – das ist echte TEAM.ARBEIT

Der Arbeiterservice des Jobcenters bringt Arbeitgeber mit den passenden Arbeitssuchenden zusammen: Hier steht die individuelle Beratung von arbeitsmarktnahen Kundinnen und Kunden in Verbindung mit einer effektiven Vermittlung an die Unternehmen in der Region.

TEAM.ARBEIT sucht im Abgleich mit den Stellenanforderungen gezielt nach Fach- und Hilfskräften. Nach einer gründlichen internen Vorauswahl und Vorgesprächen mit den Bewerberinnen und Bewerbern werden Ihnen die passenden vorgeschlagen. Diese können dann im Einzelfall unter Berücksichtigung von individuellen Fördermaßnahmen vermittelt werden.

Persönliche Betreuung

Als Arbeitgeber können Sie mit der Unterstützung von TEAM.ARBEIT langfristig Personal finden und Zeit und Geld sparen. Jedes Teammitglied kennt nicht nur das jeweilige Stadtgebiet und den Arbeitsmarkt genau, sondern auch die Arbeitssuchenden, die es mit Ihnen zusammenbringt.

Wenden Sie sich gerne an Ihre Ansprechpartnerin bzw. Ihren Ansprechpartner:



Kathrin Birkenstock
Teamleitung
Tel. 02 02 – 7 47 63 -940
kathrin.birkenstock@jobcenter.wuppertal.de



Hartmut Kies
Teamleitung/Marketingbeauftragter
Tel. 02 02 – 7 47 63 -943
hartmut.kies@jobcenter.wuppertal.de



Anja Liebert
Geschäftsstelle 6: Bereich Barmen Süd, Barmen West, Heckinghausen, Ronsdorf
Tel. 02 02 – 7 47 63 -948
anja.liebert@jobcenter.wuppertal.de



Andreas Rothfuss
Geschäftsstelle 6: Bereich Barmen Süd, Barmen West, Heckinghausen, Ronsdorf
Tel. 02 02 – 7 47 63 -950
andreas.rothfuss@jobcenter.wuppertal.de



Saniye Kahler
Geschäftsstelle 7: Bereich Oberbarmen, Wichlinghausen, Nächstebreck, Langerfeld, Beyenburg
Tel. 02 02 – 7 47 63 -947
saniye.kahler@jobcenter.wuppertal.de



Petra Bartnik
Geschäftsstelle 1: Bereich Vohwinkel, Elberfeld West
Tel. 02 02 – 7 47 63 -953
petra.bartnik@jobcenter.wuppertal.de



Ralf Reichert
Geschäftsstelle 1: Bereich Vohwinkel, Elberfeld West
Tel. 02 02 – 7 47 63 -941
ralf.reichert@jobcenter.wuppertal.de



Nadine Borgwardt
Geschäftsstelle 2: Bereich Elberfeld Nord, Uellendahl, Dönberg
Tel. 02 02 – 7 47 63 -951
nadine.borgwardt@jobcenter.wuppertal.de



Thomas Bosse
Geschäftsstelle 2: Bereich Arrenberg, Elberfeld Nord, Uellendahl, Dönberg
Tel. 02 02 – 7 47 63 -942
thomas.bosse@jobcenter.wuppertal.de



Daniel Enkhart
Geschäftsstelle 3: Bereich Elberfeld Mitte
Tel. 02 02 – 7 47 63 -949
daniel.enkhart@jobcenter.wuppertal.de



Bernd Ramsel
Geschäftsstelle 4: Bereich Südstadt, Cronenberg
Tel. 02 02 – 7 47 63 -944
bernd.ramsel@jobcenter.wuppertal.de



Filiz Ölmez
Geschäftsstelle 5: Bereich Barmen Mitte, Barmen Nord
Tel. 02 02 – 7 47 63 -946
filiz.oelmez@jobcenter.wuppertal.de



Maximilian Rahr
Geschäftsstelle 5: Bereich Barmen Mitte, Barmen Nord
Tel. 02 02 – 7 47 63 -945
maximilian.rahr@jobcenter.wuppertal.de

Eingliederungszuschüsse + Einstiegsqualifizierung

Finanzierungshilfen für Arbeitgeber

Förderung der Beschäftigungsaufnahme von Arbeitslosengeld-II-Bezieher/innen

Das Jobcenter Wuppertal kann auf Förderinstrumente zugreifen, um die örtlichen Arbeitgeber bei der Besetzung offener Stellen oder bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze effektiv zu unterstützen:

Eingliederungszuschüsse

Arbeitgeber können bei der Einstellung von Arbeitslosengeld-II-Bezieher/innen zum Ausgleich vorhandener Hemmnisse einen Eingliederungszuschuss erhalten. Dauer und Höhe richten sich nach dem Umfang der Vermittlungshemmnisse der Arbeitnehmerin bzw. des Arbeitnehmers und nach den jeweiligen Eingliederungserfordernissen.

In der Regel muss nach dem Förderzeitraum eine Nachbeschäftigung erfolgen, die dem Förderzeitraum entspricht.

Einstiegsqualifizierung (EQ)

Betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ) sind ein von der Wirtschaft im Rahmen des Ausbildungspaktes entwickeltes Angebot, das als Arbeitgeberleistung gefördert wird.

Zielgruppe sind Ausbildungssuchende mit eingeschränkten Vermittlungsperspektiven. Arbeitgeber erhalten einen Zuschuss in Höhe von 216 Euro zur Vergütung der oder des Jugendlichen zusätzlich eines pauschalierten Anteils am durchschnittlichen Gesamtsozialversicherungsbeitrag.

TEAM.ARBEIT-Hotline
02 02 – 7 47 63 -555

Projekt Produktionsschule

Produktive Vorbereitung auf den Berufsweg

In den Werkstätten von Wichernhaus und alpha e.V. entstehen Produkte und Dienstleistungen, die „ganz gewöhnlich“ vermarktet werden. Oder eben nicht ganz gewöhnlich: Sie stammen aus den Händen von Jugendlichen mit einem erhöhten Bedarf an Förderung, Bildung und Qualifizierung. Die Produktionsschule will nachhaltig ihren Lernprozess fördern. Erfolgreich ist das Projekt aufgrund des bewährten und durchdachten Konzepts.



Wer an der Produktionsschule beteiligt ist, lernt etwas Handfestes – und kann den Weg in Ausbildung oder Arbeit finden.

Die jungen Menschen in der Produktionsschule stellen eigene Produkte her oder bieten konkrete Dienstleistungen an und setzen sich für deren Vermarktung ein: Sie verarbeiten echte Materialien, realisieren eigene Ideen, es gibt echte Kunden und echte Termine – und damit auch echte Erfolgserlebnisse.

Die Jugendlichen werden bei der Herstellung von Spielgeräten für Spielplätze, kreativen Holzartikeln sowie Imkereiarbeiten und Imkereidienstleistungen von Tischlergesellen fachlich angeleitet und von einem Sozialpädagogen betreut. Lern- und Arbeitsort bilden in der Produktionsschule eine Einheit.

Zum Handwerk kommt ein Anteil an Theorie hinzu, der eng mit der Produktion verknüpft ist und mit dem die Teilnehmer/innen gegebenenfalls versäumte Schulabschlüsse nachholen können. Individuelle Qualifizierungsangebote wie der Erwerb eines TSM-Scheins (Tischler-Schreiner-Maschinen-Lehrgang) ist ebenso Bestandteil wie der Erwerb von Grundfertigkeiten aus dem Garten- und Landschaftsbau und die Lernbereiche Lagerwirtschaft/Staplerschein, Verwaltung/Büro und Handel/Verkauf. Coaching, Training und Rollenspiele helfen, Kommunikationsfähigkeiten, Teamfähigkeit und Konfliktverhalten zu verbessern.



Die Verzahnung von Theorie und Praxis, die Betonung des außerschulischen betriebsnahen Charakters und die Marktorientierung durch das konkrete Herstellen von Produkten zeichnen das erfolgreiche Projekt aus. Ihre Vorbilder findet die Produktionsschule in Dänemark. Dort gibt es seit 1978 Produktionsschulen, die sogar eine eigene Schulform bilden.

Reales Berufsleben

„Es geht um die Mitarbeit in einem realen Betrieb“, betont Olaf Biermann, sozialpädagogischer Betreuer der Produktionsschule im Wichernhaus. „Die jungen Leute erproben sich nicht, sie stellen ganz reale Werte her.“ Das ist der wesentliche Kern des Ansatzes: die Sinnhaftigkeit und Relevanz der Tätigkeit. Die betriebsähnlichen Strukturen und die marktorientierte Produktion unterstützen gleichzeitig erfolgsorientiertes Arbeiten und Lernen. Die Entwicklung von persönlichen, sozialen, fachlichen und methodischen Kompetenzen steht vermeintlich im Vordergrund – für die Teilnehmer/innen sind es vielmehr die Aufträge, die zu erfüllen sind. Über den Zeitraum von einem Jahr werden sie dabei effektiv begleitet.

In den Werkstätten herrscht eine kollegiale Atmosphäre, auch der Kontakt zu den berufsfachlichen Fachkräften ist respektvoll. Es sind Unterschiede bei den Einzelnen festzustellen, daher greift der Ansatz einer individuellen und differenzierten Förderung: Neben Gruppenangeboten werden auch Einzelangebote gemacht. „Wir stellen richtig gute persönliche Entwicklungen fest“, so Olaf Biermann, der die Gruppe seit September 2013 betreut. Dazu zählen zum Beispiel ganz konkrete Berufsziele wie eine Ausbildung zur Tischlerin einer Teilnehmerin oder im Allgemeinen ein gestiegenes Interesse an der Sache und eine erhöhte Zuverlässigkeit in der Gruppe.



START.KLAR – das ist die Ausbildungsvermittlung des Jobcenters. Hier werden motivierte junge Leute unter 25 Jahren betreut und bei ihrer Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt. Das Team arbeitet eng mit dem Arbeitgeberservice des Jobcenters TEAM.ARBEIT zusammen, das qualifizierte Arbeitskräfte an Arbeitgeber vermittelt.

Wenn Sie Ausbildungsstellen zu besetzen haben und die Dienstleistungen des Jobcenters in Anspruch nehmen möchten, wenden Sie sich gerne an Ihre Ansprechperson bei TEAM.ARBEIT (Kontaktinformationen auf Seite 14–15).

Ausbildungsplatz kurzfristig besetzt

„Wir bilden unsere Fachkräfte selbst aus“

Seit rund 15 Jahren bildet die TER GmbH im gewerblichen und kaufmännischen Bereich aus. Die Konzentration auf Spezialanfertigungen von Aufzugtüren und Verkehrstechnik stellt hohe Anforderungen an das Know-how des Velberter Teams. Die vom Team START.KLAR vermittelte Auszubildende Gülcan Toktas passte mit gutem Fachabitur und perfekten Türkischkenntnissen genau ins Stellenprofil.

Die TER GmbH ist ein innovatives Unternehmen und beschäftigt entsprechend qualifizierte Arbeitskräfte. „Wir sorgen für unseren Nachwuchs im eigenen Haus. Viele unserer Auszubildenden haben wir übernommen und betriebsintern immer weiterqualifiziert“, erklärt Geschäftsführer Reinhold Thiel. Das gilt besonders für den gewerblich-technischen Bereich, nimmt aber den kaufmännischen nicht aus: Das Unternehmen ist international tätig und benötigt qualifizierte und vorzugsweise mehrsprachige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein Ausbildungsplatz für Industriekaufleute war noch frei – also wandte sich Reinhold Thiel ans Jobcenter Wuppertal. Er hat bereits gute Erfahrungen mit der Zusammenarbeit mit Jobcenter, Agentur für Arbeit oder kooperierenden Bildungsträgern ge-

macht und mehrfach Ausbildungsplätze mit betreuten Jugendlichen besetzt. Das Ausbildungsjahr hatte bereits begonnen – daher war die schnelle und unmittelbare Reaktion vom Team START.KLAR des Jobcenters Wuppertal sehr willkommen.

Auf Anhieb die passende Bewerberin

Gülcan Toktas hielt regelmäßigen Kontakt zur Ausbildungsstellenvermittlung START.KLAR und bemühte sich aktiv um einen Ausbildungsplatz. START.KLAR stellte den Kontakt zwischen Arbeitgeber und der passenden Bewerberin her. Die junge türkischstämmige Frau bewarb sich umgehend und präsentierte ihre Motivation und Begeisterung für den kaufmännischen Beruf – und bekam den Vertrag. Ihr Migrationshintergrund war von Vorteil: Die TER GmbH hält unter anderem wichtige Kontakte zum türkischen Markt. „Je mehr Sprachen, desto besser“, betont Reinhold Thiel. Das Unternehmen ist weltweit tätig.

„Ich habe fast nicht mehr mit einem so guten Ausbildungsplatz gerechnet“, freut sich die 23-Jährige. Sie unterstützt nun das kaufmännische Team des mittelständischen Unternehmens und befindet sich nach zweijähriger Suche in der gewünschten Situation: in einer Ausbildung mit Perspektive.

34 ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber, sofort einsetzbar!

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen ausgewählte Arbeitskräfte vor, die eine neue Tätigkeit suchen. Wenn eines oder mehrere Stellengesuche Ihr Interesse geweckt haben, Sie weitere Infos über die Bewerberin oder den Bewerber wünschen oder den persönlichen Kontakt suchen, wenden Sie sich gerne an die zuständige Person vom Arbeitgeberservice.

Ein Anruf genügt – wir liefern Ihnen die Bewerberunterlagen, stellen die Verbindung zwischen Ihnen und der Bewerberin oder dem Bewerber her oder vereinbaren gleich ein Vorstellungsgespräch. Wir wollen motivierten, engagierten und leistungswilligen Fachkräften zu einer neuen Chance auf dem Arbeitsmarkt verhelfen und Ihnen als Arbeitgeber zu neuem Personal – und das auf direktem Weg.

KAUFMÄNNISCHE BERUFE
<p>Kaufmännischer Angestellter / Techn. Kaufm. Angestellter (51)</p> <p>Mit abgeschlossener Ausbildung zum Industriekaufmann und Ausbildung zum Gas-Wasser-Installateur. Besondere Kenntnisse: Sachbearbeitung, Einkauf, Vertrieb, Rechnungsprüfung, Verwaltungsaufgaben, Produktionsplanung, allgemeine Verwaltung ANÜ. Persönliche Stärken: selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit, Motivation, Teamfähigkeit. Führerschein Kl. B.</p> <p>Chiffre: 5070-A-38</p> <p>Ihre Ansprechpartnerin: Saniye Kahler, Tel. 02 02 – 7 47 63 -947</p>

Industriekaufmann (32)

Mit kürzlich erfolgreich abgeschlossener Umschulung. **Persönliche Stärken:** Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit. **Sprachkenntnisse:** Englisch. Führerschein Kl. B.

Chiffre: 1243-A-11

Ihr Ansprechpartner: Bernd Ramsel, Tel. 02 02 – 7 47 63 -944

Einzelhandelskaufmann (29)

Mit Erfahrung. **Besondere Kenntnisse:** Erfahrung in der Gastronomiebranche. **Persönliche Stärken:** selbstständige Arbeitsweise. Kommunikationsfähigkeit, Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, Kundenorientierung. **Sprachkenntnisse:** Arabisch.

Chiffre: 07A5314

Ihre Ansprechpartnerin: Filiz Ölmez, Tel. 02 02 – 7 47 63 -946

Kaufmann im Einzelhandel (27)

Mit abgeschlossener Ausbildung. **Besondere Kenntnisse:** Beratung, Verkauf und Vertrieb. **Persönliche Stärken:** Verhandlungsgeschick, gute Umgangsformen, Flexibilität und Einsatzbereitschaft.

Chiffre: 8023-D-07

Ihr Ansprechpartner: Andreas Rothfuss, Tel. 02 02 – 7 47 63 -950

VERTRIEB

Mitarbeiterin Vertrieb / Vertriebsaußendienst (52)

Mit abgeschlossener Berufsausbildung als Industriekauffrau und Erfahrung im Vertrieb sucht Vertriebsposition (nicht Versicherung, nicht Call-Center), auch Beschäftigung nach § 84 HGB. **Besondere Kenntnisse:** Vertrieb (angestellt/selbstständig), Kundenberatung. **Persönliche Stärken:** Verhandlungsgeschick, Vertriebsstärke, Dienstleistungsorientierung, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, soziale und unternehmerische Kompetenz. **Sprachkenntnisse:** Englisch in Wort und Schrift.

Chiffre: 53-T-3772

Ihre Ansprechpartnerin: Petra Bartnik, Tel. 02 02 – 7 47 63 -953

VERKAUF
<p>Verkaufshilfe / Kantinenmitarbeiterin (50)</p> <p>Mit umfangreichen Kenntnissen unter anderem in der Systemgastronomie. Besondere Kenntnisse: Kunden- bzw. Gästebetreuung, Warenpräsentation, Inventuren und Tagesabschlüsse. Persönliche Stärken: Kundenorientierung, Belastbarkeit, Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Chiffre: 4582-A36</p> <p>Ihr Ansprechpartner: Andreas Rothfuss, Tel. 02 02 – 7 47 63 -950</p>

HANDWERK

Friseurin (57)

Mit abgeschlossener Ausbildung und langjähriger Berufserfahrung. **Besondere Kenntnisse:** elegante festliche Frisuren, Frisuren für Damen und Herren u.v.m. **Persönliche Stärken:** Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, selbstständiges Arbeiten.

Chiffre: 5308A-09

Ihr Ansprechpartner: Herr Ramsel, Tel. 02 02 – 7 47 63 -944

Brauer / in und Mälzer / in (30)

Mit abgeschlossener Ausbildung und langjähriger Berufserfahrung. **Besondere Kenntnisse:** Herstellung (Arbeiten) nach Rezeptur, Bereitstellen und Verarbeitung von unterschiedlichen Rohstoffen, Bedienen, Überwachen und Entstören unterschiedlicher Produktionsanlagen, Lebensmittelhygiene, Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung (Proben-Labor), HACCP u.v.m. **Persönliche Stärken:** körperliche Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit, selbstständiges Arbeiten, Motivation, Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Lernfähigkeit.

Chiffre: 03D5084

Ihre Ansprechpartnerin: Filiz Ölmez, Tel. 02 02 – 7 47 63 -946

METALLVERARBEITUNG

Zerspanungsmechaniker (35)

Gut ausgebildete Fachkraft mit abgeschlossener Berufsausbildung, noch ohne Berufserfahrung. **Besondere Kenntnisse:** CNC-Weiterbildungs-Modul. **Persönliche Stärken:** selbstständiges, eigenverantwortliches sowie ergebnisorientiertes Arbeiten, Teamfähigkeit. **Sprachkenntnisse:** Französisch, Arabisch, Deutsch. Führerschein Kl. B.

Chiffre: 5152 415D 08

Ihr Ansprechpartner: Thomas Bosse, Tel. 02 02 – 7 47 63 -942

Werkzeugmechaniker / Werkzeugmacher (36)

Mit Berufserfahrung. **Persönliche Stärken:** Motivation, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Sorgfalt, angenehme Persönlichkeit. **Sprachkenntnisse:** Deutsch, Türkisch. Führerschein Kl. B und PKW.

Chiffre: 0333-A-05

Ihre Ansprechpartnerin: Filiz Ölmez, Tel. 02 02 – 7 47 63 -946

Zerspanungsmechaniker / konventionell (28)

Mit abgeschlossener Berufsausbildung. **Besondere Kenntnisse:** Drehen. **Persönliche Stärken:** Zuverlässigkeit.

Chiffre: 13-A-9416

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Bartnik, Tel. 02 02 – 7 47 63 -953

Werkzeugmechaniker / CNC Dreher (44)

Mit abgeschlossener Ausbildung zum Werkzeugmechaniker, danach mehrjährige Berufserfahrung im Metallbereich, Formenbau, Maschinenbedienung. **Besondere Kenntnisse:** Word, Excel, Office. **Persönliche Stärken:** Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit.

Chiffre: 4024-A-42

Ihre Ansprechpartnerin: Saniye Kahler, Tel. 02 02 – 7 47 63 -947

Zerspanungsmechaniker (41)

Mit abgeschlossener Ausbildung und langjähriger Berufserfahrung im Metallbereich. **Besondere Kenntnisse:** CNC-Kenntnisse. **Persönliche Stärken:** Sorgfältigkeit, selbstständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit, Motivation.

Chiffre: 9828-315A-16

Ihre Ansprechpartnerin: Saniye Kahler, Tel. 02 02 – 7 47 63 -947

TECHNISCHE FACHKRÄFTE

Fachkraft - Qualitätssicherung /-management (45)

Weiterbildung zum Qualitätsbeauftragten, Qualitätsmanager mit erster Berufserfahrung. **Besondere Kenntnisse:** gute SAP-Kenntnisse, Reklamationsbearbeitung, Prüfmitelmanagement, Prüfpläne in der AS400 für die WE-WA Kontrolle anlegen, SPC Prüfpläne erstellen, Unterstützung QMB bei der Zertifizierung TS 16949 und ISO 9001, Qualitätsvorausplanung mit Prüfplanung, Dokumentation (technisch). **Persönliche Stärken:** selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, unternehmerisches Denken, schnelle Auffassungsgabe, hohes Engagement. Sprachen: gute Englischkenntnisse. Führerschein Kl. B.

Chiffre: 2976-D-15

Ihre Ansprechpartnerin: Nadine Borgwardt, Tel. 02 02 – 7 47 63 -951

Diplom-Ingenieur Textil / Textilveredler (33)

Mit Studium und Erfahrung als Textilveredler und Textilt Techniker. **Besondere Kenntnisse:** Prüfverfahren, CAD-System, MS Windows/XP 7. **Persönliche Stärken:** selbstständiges Arbeiten, Motivation. **Sprachkenntnisse:** Französisch (verhandlungssicher), Englisch (Grundkenntnisse), Arabisch (Muttersprache).

Chiffre: 814-257D-07

Ihre Ansprechpartnerin: Saniye Kahler, Tel. 02 02 – 7 47 63-947

Technische Zeichnerin (40)

Mit abgeschlossener Berufsausbildung. Langjährige Tätigkeit im Bereich Automobilzulieferer. **Besondere Kenntnisse:** Stanztechnik, Kontakte und Gehäuse, 3D-Konstruktion und Zeichnungsableitung mit CATIA V5. **Persönliche Stärken:** Zuverlässigkeit.

Chiffre: 16-D-9446

Ihre Ansprechpartnerin: Petra Bartnik, Tel. 02 02 – 7 47 63 -953

Anlagenmechaniker (25)

Mit abgeschlossener Berufsausbildung zum Anlagenmechaniker Sanitär, Heizung, Klima. **Besondere Kenntnisse:** Installationen in Industriebetrieben. **Persönliche Stärken:** technisches Verständnis.

Chiffre: 0766-D-05

Ihre Ansprechpartnerin: Petra Bartnik, Tel. 02 02 – 7 47 63 -953

Maschinen- u. Anlagenführer (34)

Mit abgeschlossener Berufsausbildung. **Besondere Kenntnisse:** Metall- und Kunststofftechnik. **Persönliche Stärken:** technisches Verständnis.

Chiffre: 1260-A-30

Ihre Ansprechpartnerin: Petra Bartnik, Tel. 02 02 – 7 47 63 -953

Diplom-Ingenieur Maschinenbau, Schwerpunkt Kraftfahrzeugwesen (31)

Mit einem Diplom-Abschluss als Ingenieur und erster Erfahrung im Bereich Simulation und Berechnung. **Besondere Kenntnisse:** Pre- und Postprocessing-Tools (Oasys PRIMER, HyperMesh, HyperView, HyperGraph, SIMULA Abaqus), Modelica/Dymola, VBA, MATLAB/Simulink, LaTeX, SolidWorks, AutoCAD, KISSsoft. **Persönliche Stärken:** hohe Kommunikationsfähigkeit, zeitliche und räumliche Flexibilität. **Sprachkenntnisse:** Englisch in Wort und Schrift, Französisch-Grundkenntnisse.

Chiffre: 0480T59

Ihre Ansprechpartnerin: Anja Liebert, Tel. 02 02 – 7 47 63 -948

Bachelor of Engineering, Fachrichtung Produktentwicklung und Produktion (32)

Mit abgeschlossener Ausbildung als Technischer Zeichner, Bachelorabschluss sowie erster Berufserfahrung, sucht den Berufseinstieg im Bereich Konstruktion oder Design. **Besondere Kenntnisse:** CAD-Systeme: AutoCAD inklusive Mechanical Desktop, Pro/ENGINEER Wildfire 3, Catia V5, Grundkenntnisse mit Autodesk Inventor und Solid Edge, ERP-Systeme: SAP, Infor. **Persönliche Stärken:** Verantwortungsbewusstsein, Zielstrebigkeit, analytisches Denkvermögen und hohe Motivation. **Sprachkenntnisse:** Englisch in Wort und Schrift. Führerschein Kl. B.

Chiffre: 8791D18

Ihre Ansprechpartnerin: Anja Liebert, Tel. 02 02 – 7 47 63 -948

LAGER UND LOGISTIK

Fachlagerist (31)

Mit abgeschlossener Ausbildung und umfangreicher Berufserfahrung. **Besondere Kenntnisse:** MS Word, MS Excel, Gabelstaplerschein. **Persönliche Stärken:** Einsatzfreude, Teamgeist, Flexibilität. Führerschein Kl. B.

Chiffre: 3225 -355A-02

Ihr Ansprechpartner: Andreas Rothfuss, Tel. 02 02 – 7 47 63 -950

Lager- und Logistikmitarbeiter / Gabelstaplerfahrer (54)

Mit mehrjähriger Berufserfahrung. **Besondere Kenntnisse:** routinierter Umgang mit Flurförderfahrzeugen und im Kommissionieren. **Persönliche Stärken:** Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit. Gabelstaplerschein, Führerschein Kl. B.

Chiffre: 6364-T-59

Ihr Ansprechpartner: Andreas Rothfuss, Tel. 02 02 – 7 47 63 -950

Service- und Kurierfahrer für Kleintransporter (49)

Mit mehrjähriger Berufserfahrung im Lang-und Kurzstreckeneinsatz. **Besondere Kenntnisse:** hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Kunden- und Serviceorientierung, sehr gute Streckenplanungskenntnisse, Beladungsraumplanung. **Persönliche Stärken:** hohes Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit.

Chiffre: 01095 A 33

Ihr Ansprechpartner: Thomas Bosse, Tel. 02 02 – 7 47 63 -942

HOTEL- UND GASTSTÄTTENGEWERBE

Restaurantfachmann (47)

Mit abgeschlossener Berufsausbildung sucht Tätigkeit als Restaurantfachmann, Barmixer oder Portier (Hotel). **Persönliche Stärken:** gute Umgangsformen.

Chiffre: 21-A-2284-357

Ihre Ansprechpartnerin: Petra Bartnik, Tel. 02 02 – 7 47 63 -953

IT-BERUFE

IT-Systemadministrator (47)

Mit kürzlich erfolgreich abgeschlossener Umschulung. **Besondere Kenntnisse:** SQL und Orakel SQL Plus, Programmierung erweiterte Grundlagen ANSI C, Windows Servers Systemadministration –Aufbau, Fehleranalyse und Behebung u.v.m. **Persönliche Stärken:** Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, Organisationsfähigkeit. **Sprachkenntnisse:** Englisch in Wort und Schrift, Italienisch (Muttersprache). Führerschein Kl. B.

Chiffre: 3225-A-06

Ihre Ansprechpartnerin: Bernd Ramsel, Tel. 02 02 – 7 47 63 -944

SOZIALE BERUFE, GESUNDHEIT, PFLEGE

Hauswirtschafterin (46)

Mit Berufserfahrung als Leiterin eines Wäschereibetriebs sowie als Küchenkraft. **Besondere Kenntnisse:** Reinigung, Organisation von Veranstaltungen. **Persönliche Stärken:** Motivation, Flexibilität, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit.

Chiffre: 17D6645

Ihr Ansprechpartner: Maximilian Rahr, Tel. 02 02 – 7 47 63 -945

Sozialpädagogische Assistentin / Kinderpflegerin (26)

Mit Fachhochschulreife. **Besondere Kenntnisse:** Interkulturelle Erfahrungen. **Persönliche Stärken:** Empathie, Teamfähigkeit, Motivation, Engagement.

Chiffre: 07D1388

Ihr Ansprechpartner: Maximilian Rahr, Tel. 02 02 – 7 47 63 -945

Sporttherapeutin (29)

Mit abgeschlossener Ausbildung als Gymnastiklehrerin und erfolgreicher Weiterbildung zur Sporttherapeutin. **Besondere Kenntnisse:** KddR Rückenschule-BBGS, medizinische Trainingstherapie, Wirbelsäulengymnastik. **Persönliche Stärken:** Empathie, Hilfsbereitschaft, Flexibilität und Sorgfalt. Führerschein Kl. B.

Chiffre: 5605-351A-28

Ihr Ansprechpartner: Andreas Rothfuss, Tel. 02 02 – 7 47 63 -950

SICHERHEIT

Sicherheitsfachkraft (54)

Mit umfangreicher Berufserfahrung und §34a-Schein. **Persönliche Stärken:** Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit. Führerschein Kl. B und PKW.

Chiffre: 6364-T-59

Ihr Ansprechpartner: Andreas Rothfuss, Tel. 02 02 – 7 47 63 -950

WEITERE BERUFE

Germanistin (B.A.) im Bereich Redaktion / Kommunikation (26)

Mit einem Bachelor in Germanistik und Anglistik und Erfahrungen in Print- und Online-Redaktionen und in Marketing-Kommunikation. **Besondere Kenntnisse:** (X)HTML und Content-Management-Systeme, Photoshop. **Persönliche Stärken:** Kommunikationsfähigkeit, Kreativität, strukturierte Arbeitsweise. **Sprachkenntnisse:** Englisch (fließend in Wort und Schrift). Führerschein Kl. B.

Chiffre: 7272D18

Ihre Ansprechpartnerin: Anja Liebert, Tel. 02 02 – 7 47 63 -948

Sozialwissenschaftlerin / Soziologin (29)

Abgeschlossenes Diplomstudium der Sozialwissenschaft, Berufserfahrung als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Sozialpsychologie. **Besondere Kenntnisse:** moderne Stellensuche, Bewerbungsmethoden und -verfahren, Erfahrungen im Einzel- und Gruppencoaching. **Persönliche Stärken:** ausgeprägtes Einfühlungsvermögen, Begeisterungsfähigkeit, Durchsetzungskraft, Freude an der Zusammenarbeit mit anderen Menschen, ziel- und kundenorientierte Arbeitsweise, Engagement, Motivation, Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Lernbereitschaft.

Chiffre: 59To521

Ihr Ansprechpartner: Maximilian Rahr, Tel. 02 02 – 7 47 63 -945

Fotograf / Mediengestalter Digital (42)

Mit langjähriger Berufserfahrung als freier Fotograf, Auftragsarbeiten, Erstellen von Fotobüchern, Architekturfotografie. **Besondere Kenntnisse:** Adobe Photoshop, Premiere, After Effects, Illustrator, InDesign. **Persönliche Stärken:** Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, selbstständiges Arbeiten. **Sprachkenntnisse:** Portugiesisch (2. Muttersprache), Grundkenntnisse in Englisch, Französisch und Spanisch.

Chiffre: 3323-337D-07

Ihre Ansprechpartnerin: Saniye Kahler, Tel. 02 02 – 7 47 63 -947

AUSBILDUNG

Ausbildung Biologielaborantin (23)

Mit dreijährigem Studium der Pharmazeutischen Chemie. **Besondere Kenntnisse:** Labor-Erfahrung (Arbeit mit Tumor- und Hefezellen sowie im analytischen Bereich). **Persönliche Stärken:** eigenständige Arbeitsweise, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Motivation.

Chiffre: 59To704

Ihre Ansprechpartnerin: Filiz Ölmez, Tel. 02 02 – 7 47 63 -946

Ausbildung Vermessungstechniker (25)

Mit Abitur und vier Semestern Studium der Mathematik. **Persönliche Stärken:** Engagement, Motivation, Teamfähigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. **Sprachkenntnisse:** Englisch.

Chiffre: 16Do477

Ihr Ansprechpartner: Maximilian Rahr, Tel. 02 02 – 7 47 63 -945

Impressum**Herausgeber:**

Jobcenter Wuppertal AÖR
Thomas Lenz (Vorstandsvorsitzender)
Bachstraße 2, 42275 Wuppertal
Telefon: 02 02 – 7 47 63 -0
jobcenter@jobcenter.wuppertal.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Dr. Andreas Kletzander,
Vorstand für Arbeitsmarkt und Kommunikation
Telefon: 02 02 – 7 47 63 -802
andreas.kletzander@jobcenter.wuppertal.de

Copyright:

Die Beiträge dieser Ausgabe sind urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des Jobcenters gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion und Text:

Sub-Text Susanne Budt

Fotos:

Silke Kammann, Patricia Eichert (Seiten 8–10)
fotolia (Seite 13)

Gestaltung:

KOEMMET Agentur für Kommunikation

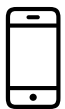
Druck:

Druckhaus Ley + Wiegandt GmbH + Co



Id-Nr. 1436456
www.bvdm-online.de

→ www.jobcenter.wuppertal.de



Arbeitgeberservice des Jobcenters Wuppertal

02 02 - 7 47 63 -555



Unser Angebot für Arbeitgeber

- kompetente Beratung bei Ihrer Personalplanung
- individuell auf Sie zugeschnittene Personalauswahl
- qualifizierte Vermittlung geeigneter Führungs-, Fach- und Hilfskräfte
- fachkundige Unterstützung bei Ihrer langfristigen Personalplanung
- regelmäßige Information über aktuelle Themen des Arbeitsmarktes
- Informationen zu Leistungen der Arbeitsförderung

Nutzen Sie unsere Dienstleistung. Wir sind Ihr Verbindungsbüro zum Arbeitsmarkt bei der Personalgewinnung.